

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen:  
mit-täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aus-träger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 3 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, gang-jährig 21 Kronen 60 Heller.

# Polaner Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.  
Inserate werden mit 10 Heller für die einmal gepaltene Zeile, Reklametexten in redaktionellen Zeilen mit 50 Heller für die Garnonzeit berechnet.  
Abonnements und Inserationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.  
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippel, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Samstag, 16. November 1907.

№. 751.

## Drahtnachrichten.

(Der anfolgende Nachdruck der in dieser Nummer veröffentlichten Nachrichten ist gesetzlich untersagt.)

### Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Buda-pest, 15. November. (R.-B.) Im Einlaufe befindet sich eine Aufschrift des kroatischen Abgeordneten Popovic, welcher seine Schriftführerstelle niederlegt. (Beifall links.) Abgeordneter Heberovay unterbreitet den Bericht des Immunitätsausschusses, mit welchem beantragt wird, daß die kroatischen Abgeordneten Vinkovic, Budisavljevic, Banjanin und Popovic wegen ihres Verhaltens in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses zur feierlichen Abbitte in Hause verurteilt werden, da sie, wie aus dem stenographischen Protokolle hervorgeht, gegen den Präsidenten widersätzlich gewesen sind und ihn bedroht haben, was nicht nur geeignet sei, das Ansehen des Hauses, sondern auch die Würde des Präsidenten zu gefährden. (Beifall links.) Abgeordneter Majuranovic (Kroate) unterbreitet in kroatischer Sprache ein separates Votum, wonach über die Angelegenheit zur Tagesordnung übergegangen werden möge, da die genannten Abgeordneten sich wohl an den Sitzungen beteiligten, aber den Präsidenten nicht bedroht haben und auch gar nicht die Absicht hatten, das zu tun. (Zustimmung bei den Kroaten.) Aus dem Umfange, daß gefleht in dem Saale jeder seine Kräfte mit Fleiß begleitete, könne unmöglich geschlossen werden, daß der Präsident bedroht wurde. (Zustimmung bei den Kroaten.) Ueberdies beschwert er sich, daß der gestrigen Sitzung des Immunitätsausschusses kein Dolmetsch beigegeben wurde. (Beifall bei den Kroaten.) Der Geschäftsordnung entsprechend wird hierauf ohne weitere Debatte zur Abstimmung geschrieben. Der Antrag der Majorität des Immunitätsausschusses wird mit allen gegen die Stimmen der Kroaten und der Nationalitäten angenommen. Die Abgeordneten Popovic, Vinkovic, Banjanin und Budisavljevic bemerken hierauf, daß sie schon in der Ausschuss-Sitzung darauf hingewiesen haben, daß sie nicht die Absicht hatten, den Präsidenten zu beleidigen, weshalb sie im Sinne des Ausschusses des Immunitätsausschusses wegen ihres Verhaltens um Entschuldigung bitten. Hierauf wird die Debatte über den autonomen Justiz fortgesetzt. Nachdem der Abgeordnete Brlic in kroatischer Sprache gegen die Vorlage gesprochen hatte, wird die Debatte, da kein Redner mehr vorgemeldet ist, geschlossen.

### Oesterreichisch-englische Demonstrationen in Italien.

Rom, 15. November. (R.-B.) Der Versuch einer Demonstration seitens der römischen Studenten zugunsten der Errichtung einer italienischen Universität in Triest wurde energisch unterdrückt. In Mailand haben sich die Kundgebungen erneuert. Die zum Oesterreichisch-ungarischen Konsulat führenden Straßen waren jedoch abgesperrt. Die Studentenschaft zog jedoch vor die Redaktion des "Secolo". Vier Personen wurden verhaftet; später jedoch wieder freigelassen.

### Aus Montenegro.

Cettinje, 15. November. (R.-B.) Gestern wurden aus Bassjovic zwei Individuen gebracht, bei welchen sechs aus Serbien in dem Gepäck des ehemaligen Deputierten Gula-fic befundene Bomben gefunden wurden. In Antivari wurde gestern der Student Bajovic mit einem Kameraden des Studenten Bojovic verhaftet, mit welchem er mit den vom Emigranten Dabovic dem Buchdrucker Rajkovic übergebenen Bomben nach Cettinje gekommen war. Ferner wurde auch ein Schreiben eines in Belgrad befindlichen montenegrinischen Studenten beschlagnahmt, in welchem derselbe seine Eltern warnt, sich zur Eröffnung der Slupchina zu begeben, da dieselbe durch Bomben in die Luft gesprengt werden soll. Dieser Brief wurde dem Buchdrucker Rajkovic in Cettinje eingetroffen.

### Die neue Duma.

Petersburg, 15. November. (Priv.-Tel.) Vor dem Beginn der Sitzung wurde ein Gottesdienst abgehalten. Der Metropolit hielt eine Rede, die damit endete, daß auf das Wohl des Jaren, der um die Förderung des Staatswohls so besorgt ist, ein Hoch ausgebracht wurde. In der Sitzung erklärte der Präsident, daß die gegenwärtige Duma den letzten konstitutionellen Versuch bedeute. Sollte sich auch diese Duma nicht lebensfähig erweisen, so werde dies als Beweis dafür genommen werden, daß die Wähler Russlands für den Konstitutionalismus nicht reif seien. (Es hat den Anschein, daß Bitterer gar, der bisher für das konservativ-rechtsgerichtete Russland tatsächlich sehr viel getan hat, die Einführung der blutig erkaufenen Konstitution bereut und die Inaugurierung des alten, mittelalterlich-patriarchalischen Systems vorbereitet.)

### Ein Genesungsfall.

Warschau, 15. November. (Priv.-Tel.) Der Sohn eines hiesigen Generals wurde verhaftet, weil er überwiegen wurde, daß er ein Raubhauptmann sei und verwegene Ueberfälle verübt habe.

### Als Maroffe.

Tanger, 14. November. (R.-B.) Nachmittags verbreitete sich das Gerücht von einem Briefe des Sultans Abd ul Aziz, in welchem es heißt, er luche Mittel, um die Ruhe unter den Stämmen im Süden wieder herzustellen und er habe Mogador, dessen Einwohner eines Stammes mit seinen Angehörigen seien, durch Belgazi besiegen lassen. In dem Briefe wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die Verhandlungen betreffend Udjiba und Casablanca von Erfolg gekrönt sein werden. Die Belaubung

dieses Schreibens sei unter dem Donner von 21 Kanonenschüssen erfolgt.

### Beste Diebe.

Sofia, 15. November. (R.-B.) Seit einiger Zeit wurden Diebstähle im topographischen Institut bemerkt; ohne daß es gelang, der Täter habhaft zu werden. Jetzt wurde ein Hauptmann namens Petrov als Täter verhaftet. Es scheint, daß dieser stehende Persönlichkeiten in diese schmutzige Affäre verwickelt sind.

### Der Bankrott in Amerika.

London, 15. November. (Priv.-Tel.) Der Staatssekretär des Schatzes der Vereinigten Staaten erklärte, daß die akute Phase der Geldkrise überstanden sei.

New-York, 15. November. (Priv.-Tel.) Der Präsident des Knicker-Boder-Truffs, Charley, hat sich erschossen.

Rom, 15. November. (Priv.-Tel.) Heute früh wurde in Anwesenheit des Königs und der Minister die „Industrielle Ausstellung“ eröffnet.

## Tagesneuigkeiten.

### Ernennung.

Der Finanzminister ernannte die Finanzkommissare August Sigon und Eduard Gal li zu Finanzsekretären im Bereich der Finanzdirektion Triest.

### Herkunftstafel der Deutschen Sängerkunde.

Die Einladungen zu der Herkunftstafel der Deutschen Sängerkunde, die am 23. d. im Hotel „Belvedere“ stattfinden, werden schon in den allerersten Tagen ausgegeben werden. Wir machen das Publikum schon heute darauf aufmerksam, daß die Herkunftstafel über ein so gebiegenes Programm verfügt, daß der Besuch dieser Veranstaltung höchst empfehlenswert erscheint. Das Nähere wird noch bekanntgegeben werden.

### Deutsches Heim.

Die Renovierungsarbeiten, die jetzt im künftigen Deutschen Heim vorgenommen werden, sind so weit vorgeschritten, daß die Einweihung nahe bevorsteht. Für den Fall, daß die Verzögerung eintritt, findet die Eröffnung des Deutschen Heims am 25. d. statt.

### Schiffahrt der Dramatischen Gesellschaft Virginia Reiter.

Zur den kommenden Samstag und für Sonntag den 24. d. steht dem Theaterpublikum ein hoher künstlerischer Genuss in Aussicht. Die italienische Schauspielerin Virginia Reiter tritt hier am 23. und 24. d. ein Gastspiel abzugeben. Der Gesellschaft, die jetzt am Kommunal-Theater in Triest gastiert, geht ein vorzüglicher Ruf voraus.

### Konkursausgleichung.

Bei der Konkursausgleichung gelangt die Etke eines Rangleiharbeiters mit einem Tagelohn von 3 Kronen 4 Heller zur Befreiung. Die Vermögensgegenstände des Schuldners nach Dienstbuch II-50 sind bis 22. d. Mts. beim Konkursausgleichung einzureichen.

### Theater.

Gestern fand das Benefiz-Frauen Reichsbergs statt, die in den Hauptrollen der Operetten „Opernball“ und „Fiebermaus“ auftrat und das Publikum außerordentlich durch den Vortrag einiger Lieber erfreute. Das Haus zeigte sich sehr dankbar und spendete reichen Beifall. Herr Pfister erntete für seine Kompositionen starken Applaus. Heute wird die Schönenliebe mit Fraulein Reichsberg in der Titelrolle aufgeführt.

### Die neuen Schiffbauten.

Auf dem Werften des Stabilimento Tecnico in Triest schreibt der Bau der neuen 14.600-Tonnen-Schlachtschiffe „I“ und „II“ günstig vorwärts. Von dem Schlachtschiff „I“ ist bereits der ganze Schiffkörper vollendet; von dem Schlachtschiff „II“ der Kiel und der Doppelboden. Das Schlachtschiff „III“ kann erst nach dem Stapellauf von „I“ auf Stapel gelegt werden. Die neuen Schlachtschiffe sind bekanntlich Ersatzbauten für ausser-rangierte alte Fahrzeuge. Für die neuen Schlachtschiffe betrug die im Vorjahre bewilligte Bauquote 10 Millionen Kronen. Da diese drei Schiffe und der projektierte Rapidekreuzer zusammen 120 Millionen Kronen kosten, wurde bei gleichbleibenden Bauquoten die Bauzeit zwölf Jahre betragen. Bekanntlich wurde die von der Marinoverwaltung geforderte Bauquote pro 1908 im Ministerrat wesentlich reduziert. Es ist jedoch zu hoffen, daß die Bauzeit hierdurch nicht allzu wesentlich tangiert wird. In Pola sind die Vorbereitungen für die Stapellegung des neuen Rapidekreuzers fast vollendet. Dieser Kreuzer wird eine neue Type für unsere Kriegsmarine darstellen. Er wird auch aus einem neuen Material erbaut, das bei einem relativ geringeren Gewicht eine große Festigkeit und starke Dehnung besitzt. Aus diesem Material wurden zum Beispiel auch die „Austriano“, der neueste Schnellkämpfer, und unsere neuesten Hochsektorpatente gebaut. Dieses Material führt die Bezeichnung „High tonnage steel“. Der neue Kreuzer wird zwei 10.000-pferdekraftige Turbinen erhalten. In Fiume auf der Danubiuswerfte befinden sich gegenwärtig zehn Torpedoboote und sechs Torpedofahrzeuge im Bau, deren erste im Herbst 1908 fertig gestellt werden. Die Maschinen für diese Fahrzeuge werden in Budapest hergestellt. Das dritte Schlachtschiff der Erzherzogin, der „Ferdinand Max“, wird am 29. d. Mts. vollständig fertiggestellt sein. Bei der fortgesetzten Probefahrt erzielte er eine Geschwindigkeit seit von 20,8 Seemeilen.

### Melange.

Als Ober von Kunst ein vierzehntägiger Urlaub (Wien und Graz), 20 Tage von Vort. Art Dr. Friedrich Großer (Wien), 14 Tage S. Sch. S. Altes von Diringer (Triest), 14 Tage S. Sch. S. Karl Ruzicka (Prag).

### Woller-Abend.

Wie bereits mitgeteilt veranstaltete der Gesangsverein und Parodist Theodor Woller am 20. und 21. d. im Hotel Belvedere Unterhaltungsabende. Am 22. d. wird ein Herrenabend stattfinden. Ueber den genannten Künstler schreibt u. a. die „Zürcher Zeitung“: „Der Komponist-Parodist Herr Theodor Woller ist gegenwärtig die meistbeliebteste Persönlichkeit des Singspieltheaters. Gaben schon seine vorblühenden Masken von Bizet, Richard Wagner, Johann und Eduard Strauß, Metra, Hans v. Bülow, Mascagni usw. stets Beifallstürme hervorgerufen, so will jetzt der Applaus schier kein Ende nehmen bei seiner Kopie des bekannten Züricher Dirigenten Herrn Kapellmeister Muth. Woller versteht es aber auch, seinen anderen Vorführungen die komischste Seite abzugewinnen, z. B. die Doppelfigur des italienischen Sängerpaares, die Kerkerzene aus der Oper „Der Troubadour“ u. a. m. Herr Woller besitzt eine große Theateroutine, die ihm vortrefflich zufließen kommt.“

### Die italienische Demonstration in Graz.

Vorgestern früh um halb 8 Uhr herrten die Italiener in einer geschlossenen Masse von 150 Mann — wie schon kurz gemeldet wurde — die Grazer Universität ab. Es sollte auf der deutschen Universität Graz solange überhaupt keine Vorlesung stattfinden, bis die Universitätsföderung der italienischen Studenten bewilligt wäre. Die ganze Arbeit auf einer von beinahe 2000 Studenten besuchten deutschen Universität sollte ruhen, weil die italienischen Gäste schon im September in Triest beschlossenen haben, ihre Forderungen mit Gewalt durchzusetzen. Die deutschen Studenten hatten von diesem freien Plane der Stilllegung der Universität keine Ahnung. Als sie, wie alle Tage, einzeln zu den um 1/2 9 Uhr beginnenden Vorlesungen gingen, fanden sie eine Ueberzahl von Demonstranten gegenüber, die ihnen den Eingang verwehrten. Sie mußten warten, bis sie stark genug waren, dann erzwangen sie sich den Eingang. Gegen 8 Uhr früh richteten die deutschen Studenten an. Sie waren unbewaffnet. Nur wenige hatten ihre Stöcke mit. Als sie zur Universität kamen, fanden sie das Tor von den Italienern querüber besetzt. Auf ihre Aufforderung, den Platz freizugeben, erklärten die Italiener: „Es sind keine Vorlesungen, wir (!?) verbieten es!“ Die deutschen Studenten verjagten wiederholt, den Eintritt zu erlangen, allein vergebens. Aus den ersten Aufforderungen wurde von den Italienern nicht Folge geleistet. Da die Deutschen einjagen, daß sie auf friedliche Weise den Einlass in die Universität nicht erreichen könnten, suchten sie ihn zu erzwingen. Mehrere von ihnen verfaßten sich jetzt erst mit Stöcken und griffen die Italiener und ihre Verbündeten an. Diese leisteten erbitterte Gegenwehr und in nächsten Augenblicke tobte ein heißer Kampf. Knüttelpeitschen fielen nieder. Der Kampf währte jedoch nur zwei Minuten. Unter den Italienern griff angeführter der ihnen zuteil gemordenen Schläge alsbald eine Panik Platz. Die Waffen wurden ihnen entzogen und unter Zurücklassung von Hüten und anderen Gegenständen flohen sie auseinander. Da sie durch das Eingangsthor, um das der Kampf gemotigt hatte, nicht durch konnten, sprangen sie mit leuchtender Geschwindigkeit über die Mauer, um aus dem Bereich des Kampfes zu kommen. Viele rannten wie befehllos über den Universitätsplatz, um auf der anderen Seite ihr Heil in der Flucht zu finden. Ein Schmerzwunder blieb ohnmächtig am Plage. Die Leichtverwundeten stießen mit den anderen. Auf der Seite der deutschen Studenten kamen mehrere ernsthafte Verletzungen vor. — Auf dem Plage vor dem Eingang lagen nach dem Zusammenstoß gegen zwei Dugend Hüte, die zum größten Teile den Italienern gehörten. Trümmer von Stöcken und sogenannten „Toschlagern“ waren vielfach gestreut. Die Hüte der Italiener waren mit Papierfetzen, Taschentüchern und Holzspalten ausgefüllt. Dies und die Tatsache, daß mehrere italienische Studenten ihren rechten Arm schon vor Beginn der Schlägerei hind verbunden hatten, beweisen, daß sie die Rauferei genau vorbereitet hatten und sich durch die Handgelenke vor den Schlägen schützen wollten. Die am weitesten Hüte wurden in der Lortmariloge, einige Hüte von den „Toschlagern“ in der Rektoratskanzlei hinterlegt. — Als die Italiener von der Universität betrieben worden waren und sich wieder sammelt hatten, zogen sie, nicht genügt durch die Verhinderung italienische Lieber singend, von der Ringenborngasse zum Burgtor. Dort angekommen wurden sie von einem Wacheaufgebot am Durchzuge gehindert. Mit dem Ruf „Abbaso Austria! Evviva Italia!“ zogen sie nun über den Burgring bis zur Hand Sackgasse. Pflötzlich fiel es ihnen ein, ihre Kundgebungen auch auf die Lechnitzergasse auszu dehnen. Etwa 30 bis 40 deutsche Techniker nahmen sofort vor dem Tore Aufstellung. Als die Italiener erschienen, wurde das Tor besetzt, überlegten sie es, ein zweitesmal ein für sie so schlimmes Gefecht mitzumachen. Sie versuchten nicht, in das Gefände einzudringen, sondern zogen wieder, italienische Lieber singend, ab.

### Prozess zwischen der Kurkommission von Abbazia und Herrn Müng.

Vor einigen Tagen fand beim Bezirksgerichte Bolosca ein interessante Gerichtsverhandlung statt. Jakob Ludwig Müng und die Schuldner verklagten die Kurkommission auf Unterfertigung und Ausfolgung des Schuldscheines von 200.000 Kronen. Bekanntlich verpflichtete sich die Kurkommission in einem Vertrage, im Jahre 1904, für 200.000 Kronen Stammaktien der elektrischen Kleinbahn Mattuglie-Abbazia-Lovrana zu übernehmen, wenn die Parallelstraße gebaut wird und diese Eisenbahn am 31. Dezember 1906 dem Betriebe übergeben wird. Da die Bahn zur festgesetzten Zeit

nicht betriebsfähig war, erachtete sich die Kurkommission nicht mehr an den Vertrag gebunden, umso mehr, als auch Müng den Vertrag als erloschen fand, indem er Ende November 1906 um eine Verlängerung des Vertrages ansuchte. Die Kurkommission beschloß jedoch in der Sitzung am 6. Dezember 1906, den Vertrag mit der Bauunternehmung Jakob Ludwig Müng betreffs Uebernahme von 200.000 Kronen Stammaktien der elektrischen Kleinbahn Mattuglie-Abbazia-Lovrana, welcher am 31. Dezember 1906 abließ, nicht mehr zu erneuern und diesen Betrag für die Verbreiterung und Verbesserung der Reichsstraße zu verwenden, falls die Regierung die für die Entwicklung des Kurortes unbedingt notwendige Parallelstraße baut. Müng beharrte jedoch auf der Uebernahme der Stammaktien. Schon anfangs 1906 gebierte die Firma S. L. Müng diese Forderung an die Schuldnerwerke und so sollte die Kurkommission, trotzdem die elektrische Eisenbahn heute noch nicht im Betriebe ist und die Parallelstraße noch in weiter Ferne liegt, nun den Schuldnerwerken diese 200.000 Kronen einzahlen. Die Kurkommission reichte die Feststellungsfrage ein, ein Ausgleichsantrag, 100.000 Kronen Stammaktien zu beziehen, wurde seitens der Firma Müng abgelehnt. Sachfällig wurde die Kurkommission in zwei Instanzen und die Angelegenheit ist nun beim Obersten Gerichtshofe anhängig. Der Richter in Bolosca wies die Klage Müng-Schuldnerwerke, wonach die Kurkommission schon jetzt verpflichtet sei, den Schuldschein von 200.000 Kronen zu unterfertigen, wegen Inkompetenz ab, nachdem die Streitsache noch bei einem höheren Gerichte anhängig ist.

### Die italienischen Demonstrationen.

Aus Graz wird vom 15. d. telegraphiert: Da befürchtet wurde, daß sich die Demonstrationen heute erneuern werden, wurde die Universität durch ein starkes Wachdetachment geschützt. Die Wache zog schon um 6 Uhr morgens auf. Die Italiener umfanden die Universität in zahlreichen kleineren Trupps, wagten es aber nicht, Ausschreitungen zu begehen. In der Stadt wurden von den Italienern Unmüge veranstaltet. Die Ruhe wurde nicht gestört. — Aus Triest wird vom 15. d. telegraphiert: Auch heute fand hier eine Demonstration zugunsten der Errichtung einer italienischen Universität statt, an der sich viele Hunderte junger Burtschen beteiligten. Die Polizei löste den Zug auf.

### Das Verhalten der „Graz Tagespost“ zur Wirtschaftspartei.

Die „Tagespost“ feiert immer noch, obwohl sie durch die politischen Verhältnisse in der grünen Steiermark schon längst eines Besseren belehrt sein könnte, mit dem Liberalismus, was immer derjenige antworten ist. Ihre jugendliche Neigung hat sich eben zum alten Vaster ausgebildet, kein Wunder also, daß sie den Polner Liberalismus, der bekanntlich nur der Deckmantel für die ärgste Korruption ist, bei jeder Gelegenheit lieblos an ihre alte jüdische Brust drückt. Diese Wahrnehmung konnten wir namentlich aus Anlaß der hiesigen Gemeindevahlen machen, wobei sich die alte Lante in Graz als begeisterte Wortführerin der hiesigen Liberalen geberdete und ihre Spalten für jede von dieser Klippe entsprungene Lüge willig öffnete. Bald waren ihre Nachrichten der getreue Abbildung von „Giornaleto“-Lügen, bald waren sie Originalberichte, die ihr von unseren liberalen Verdrückungskünstlern zugehend wurden. Bis auf die allerjüngste Zeit herauf benutzten die Liberalen die „Tagespost“ zur Ablagerung ihres lügenhaften Gewäschs, wobei selbstverständlich die Lenzen vorwaltend die Wirtschaftspartei bei dem aufstrebenden Publikum zu distrahieren. Daß uns dieses Verhalten der „Tagespost“ nicht gleichgültig läßt, liegt auf der Hand. Man wird jedoch nach Kräften bemüht sein, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und der „Tagespost“, soweit dieselbe in Pola verbreitet ist, den Boden zu entziehen. Durch die Ereignisse der letzten Zeit wurde hier schon so manchem ein Licht aufgeleuchtet und auch die „Tagespost“ wird zur Einsicht gebracht werden, daß es besser ist, das Lecht-Recht mit unseren Liberalen abzubrechen, um bessere Geschäfte zu machen; denn der Bestand und nicht das Gefühl, ist der Ernährer des Menschen.

### Als sehr willkommene Festgeschenke

offertiert das weitbekannte Seidenstoff-Exporthaus Schweizer & Comp. 067 (Schweiz) nebst seinen wunderbaren Neuheiten in Seidenstoffen, welche sich für Braut, Ball- und Gesellschaftsfeiern immer größerer Gunst erfreuen, seine Spezialität in halbfertigen Kleidern und Blousen, in Watte und Seide mit echter Schweizer-Sticker. Auf schriftliches Verlangen mittelst Postkarte 10 Heller werden Muster umgehend franco und die gewählten Stoffe porto- und zollfrei direkt an Private gesandt.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. November 1907.  
Allgemeine Uebersicht:  
Der Luftdruck ist fast in ganz Europa gestiegen. — Hoher Druck lagert über Rußland und dem N.-östlichen Teil des Kontinents, die Depression hält sich im S.-Europa Stationär.  
In der Monarchie im N. trüb und regnerisch, im S. heiter bis leicht wolfig bei schwachen meist N.-östlichen Winden. — In der Adria heiter bei kaltem und schwachen N. — Die See ist ruhig.  
Wesentliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Jumeist heiter, schwache variable Winde, nachts sehr kühl, tagsüber keine wesentliche Aenderung.  
Barometerstand: 7 Uhr morgens 765,9 2 Uhr nachts 766,5.  
Temperatur: 7 + 50°C 2 + 18,5°C.  
Regenfall für Pola: 15,1 mm.  
Temperatur des Seewassers um 2 Uhr vormittags 16,7°  
Wassergehalt um 3 Uhr 20 Min. nachmittags.

### Briefkasten der Redaktion:

H. L. Warten Sie doch noch ein wenig mit der Klage. Es kommt noch mehr. Dann können sie sich in einem Abwaschen blamieren.



# Wohin?? Zum Burget!!

Ecke Via Marianna und Via Flanatica.

**Neueröffnete Frühstückstube.**  
Zum Ausschank gelangt das bestbekannte und beliebte Steinbrucher Bier, sowie vorzügliche Oesterreicher und Dalmatiner Weine. Kalte und warme Küche. Extrazimmer vorhanden.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
E. Burget.

## Das renommierte und weltbekannte Pilsner Bier

a. d. Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wurde in Anbetracht seines außerordentlich guten Geschmacks mit dem Titel:

# Pilsner Originalquell

ausgezeichnet. Dieses Original Pilsner Bier wurde von den maßgebenden Behörden und von dem berühmten Professor Dr. C. Bischoff analysiert und als Weltprodukt ersten Ranges charakterisiert. Außerordentliche Güte, Klarheit und hervorragende Haltbarkeit bedingen den Wert des Pilsner Originalquell. Das Pilsner Originalquell aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wird in den größten Restaurants und Salons des In- und Auslandes seit Jahren mit großem Erfolge ausgeschenkt. Pilsner Originalquell wird in Fässern und Flaschen geliefert. Den überseeischen Transport besorgt in besonderen mit Patentverschluss versehenen Fässern die

Generalvertretung und Niederlage für Pola und Istrien:

## G. Cuzzi in Pola

Telephon Nr. 20.

### Kleiner Anzeiger.

- Wiersanatorlum, Via Giulia vis-a-vis dem Theater. Täglich frisches Wiener Bräuwerkzeug, 1. Aufschnitt, 1-a Pilsner. 1483
- Franco Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61. gepulverter Kaffeebohnen- und -Stimmer. 1478
- Wiener Gebäck, gepulvert an der Wiener Universitäts-Apothek, mit 18jähriger Praxis, empfiehlt sich bestens. 1666
- Josephine Guamin, Via Tenide 7. Mehrere Monatszimmer zu vermieten. Jedes Zimmer hat Kachelofen. Mäßige Preise. Hotel Belvedere. 1155
- Drei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Specula 13, parterre. 1550
- Gründliches Kabinett, Bücher- und Volksschul-Unter-richt erteilt Fr. J. Borstnik, Pola, Via Sergia 43, 2. St. 1458
- Tätige Heilerin für die Zimmerarbeit aufgenommen. Malton parisiense Fr. 1, Piazza Carl 1, 1. St. 1663
- Schmiedchen wird aufgenommen. Malton parisiense Fr. 1, Piazza Carl 1, 1. St. 1661
- Walfarbe, Abemische Materie ladet zur Teilnahme am Zer-ker in Del., Postel, Aquarell- und Borgebmalerei nach m o b e r u f e r, leichtflüssiger Methode auf Steinwand, Blech, Gelbe, Gummi, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Krone. Vorzeugspreise nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinfra 1, 2. Stock rechts. 1566
- Zu verkaufen: orientalische Teppiche, eine spanische Wand, reich mit Seidenfäden, gefärbte Seide und eine feine Blinde, auch verschiedene andere Sachen. Ebenso eine griechische Lampe mit Glasfenster. Via Giustopolia Nr. 27. Zugang über Silvio S. Stefano, im zweiten Haus rechts, Kovac. 1571
- Wohnung, zwei Zimmer, Kabinett, Küche, in Politarco wick zu mieten gesucht. Anbot an die Administration. 1667
- Besseres Stubenmädchen, deutsch, tüchtig, wünscht in einem feineren Hause passende Stellung. Briefe unter Aufsicht „Stubenmädchen“ an die Administration. 1669
- Professorin sucht Wohnung mit Beheizung bei einer hoch-angesehenen Familie. Offerte sub Nr. 1674 an die Admini-stration. 1674
- 1-2 möblierte Zimmer mit elektrischer Beleuchtung bei feiner Familie in einer Villen-Ordnung mit Terrasse zu ver-mieten. Borgeboten Offizier, auch Ehepaar. Pension nicht ausgeschlossen. Anfragen, bitte reichte, S. Politarco, unter „Garcia“. 1575
- Der zugelaufenen kleinen Affen gefangen hält, wird höchst er-ucht gegen Belohnung, den Eigentümer N. Drobnic, Via Serbelli 12, zu verhängen. 1570
- Eine gesunde Wohnung, 1. Stock, ist vom 1. Dezember an zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, ge-schlossene Veranda, alles parterriere, mit Kachelofen, Gas, Wasser, Keller. Ausblick auf den Garten, im Stadtkreisviertel. Via Dittavia, Monte Caxo. Auskunft Via Barbacani Nr. 17, 1. Stock, Eigentümers. 1569
- Frühstücksstube, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) tägliche Ankunft frischer Schwärzen, dreimal täglich frisches ofortiertes Brot. Nach an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1690
- Besseres Stubenmädchen, deutsch und slavisch sprechend, sucht passende Stelle. Via Diana Nr. 28, parterre rechts. 1576
- Ein Klavierspieler oder Klavierspielerin werden für die Abendstunden von einem Vereine zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe der Honoraransprüche an die Admini-stration. 1578
- Tätige Heilerin und Manicure empfiehlt sich bei Fr. S. Damen zum Kopfmachen mit Hartrodnaparat. Kommt ins Haus. Abmiltstraße 2 (Marie Hofmann). 1554

Gutes Stubenmädchen per sofort gesucht. Anfragen nur vormittags. Via Milizia Nr. 8, parterre 1579

Gute Köchin sucht passende Stelle. Spricht slavisch, magy-arisch, etwas deutsch. Via Diana Nr. 28, parterre links. 1575

Ein möbliertes Zimmer mit und ohne Post ist am 1. De-zenber billig zu vermieten in der Via Sefenghi Nr. 38, 2. St. 1577

Der Soldatenfreund. Kalender für alle Angehörigen der bewaffneten Macht. 90 h Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler).

### August Milovan

Kolonial-, Spezereiwaren- und Delikatessenhandlung

Piazza Foro \* POLA \* Piazza Foro  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in die Lebensmittelbranche einschlagender Artikel, insbesondere feinste Kaffeesorten in allen Preislagen, sowie alle sonstigen Kolonial-waren, feinste Liqueure, in- u. ausländische Weine, alten Cognac. Außerdem offeriere ich für Familien zum Hausgebrauche: ff. Slivo-vic, Wachholder, Treber zu mäßigen Preisen. Große Auswahl jeder Art von Deli-katessen, stets frisch.

Meinen P. T. geehrten Kunden auf-merksamste Bedienung und mäßige Preise zusichernd, bitte ich, mich durch zahlreichen Zuspruch beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
August Milovan  
Piazza Foro.

Eine Fülle von Unterhaltung bietet:

### Schmid's Journal-Lesezirkel, Foro 12,

Die Lesezeit für neun der beliebtesten illu-strierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die „Flieg. Blätter“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Leipziger Illust. Zeitung“, „Deutscher Illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Wegenerblätter“ und „Belands Universum für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verkauften Zeit nach Er-scheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.



**PRÄCISIONS-UR OHMEGA**

Geschäftsprinzip:  
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unan-nemlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekannten Uhren, wie Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Morris und Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

Ludwig Malitzky, Uhrmacher  
Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532  
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Achtung! Achtung!**

Wiener Herren- u. Knabenkleider-Niederlage

**Adolf Verschleisser**

Via Sergia 34 = POLA = Via Sergia 55

empfeilt zur  
Herbst- und Wintersaison  
ihr reichhaltiges Lager von  
Herren- und Knabenkleidern  
zu bekannt billigsten Preisen.

Sämtliche Kleider bekommt man daselbst solid gearbeitet und tadellos passend.

Alleinverkauf

wasserdichter Regenmäntel für Militär und Zivil  
aus der k. k. priv. Fabrik von M. J. Elsinger & Söhne in Wien („Patent Waterproof“). 560

**K. Jorgo, Pola, Via Sergia**  
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte

**Chinasilberwaren**  
der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

**Original-Fabrikspreise**  
der Zeiss-Doppel-Feldstecher  
mit erhöhter Plastik des Bildes.  
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher 2.66, 6fach 2.72, 8fach 2.78, 12fach 3.111  
Jagdglas 6fach 2.105...

Inventé par D. PETERS Vevoy Suisse

**Gala Peter**

LE PREMIER des Chocolats au lait du monde.  
Mikrovernal Nr. Pola: S. Clai, Via Sergia 13.

**Alte Goldborten** 1479  
sowie altes Gold und Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen  
Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Kaufen Sie nur  
meine registrierte F. u. G. R.  
Kochtopf - Rührer - Kessel - Uhr  
K 8-  
Mit in Steinen laufendem, vorzüg-lich reguliertem Werk.  
Nur von meiner Firma erhältlich.  
Für jede Uhr streng reelle drei-jährige Garantie!

Erste Uhrenfabrik-Niederlage  
Karl Jorgo, Via Sergia 21.  
Hält die Zeit bei jeder Witterung auf die Minute genau ein. Bereits über 1000 Stück an die k. k. Staats-bahnen zur besten Zufriedenheit geliefert.

**Zwicker und Brillen**  
jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen  
abzugeben: K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.

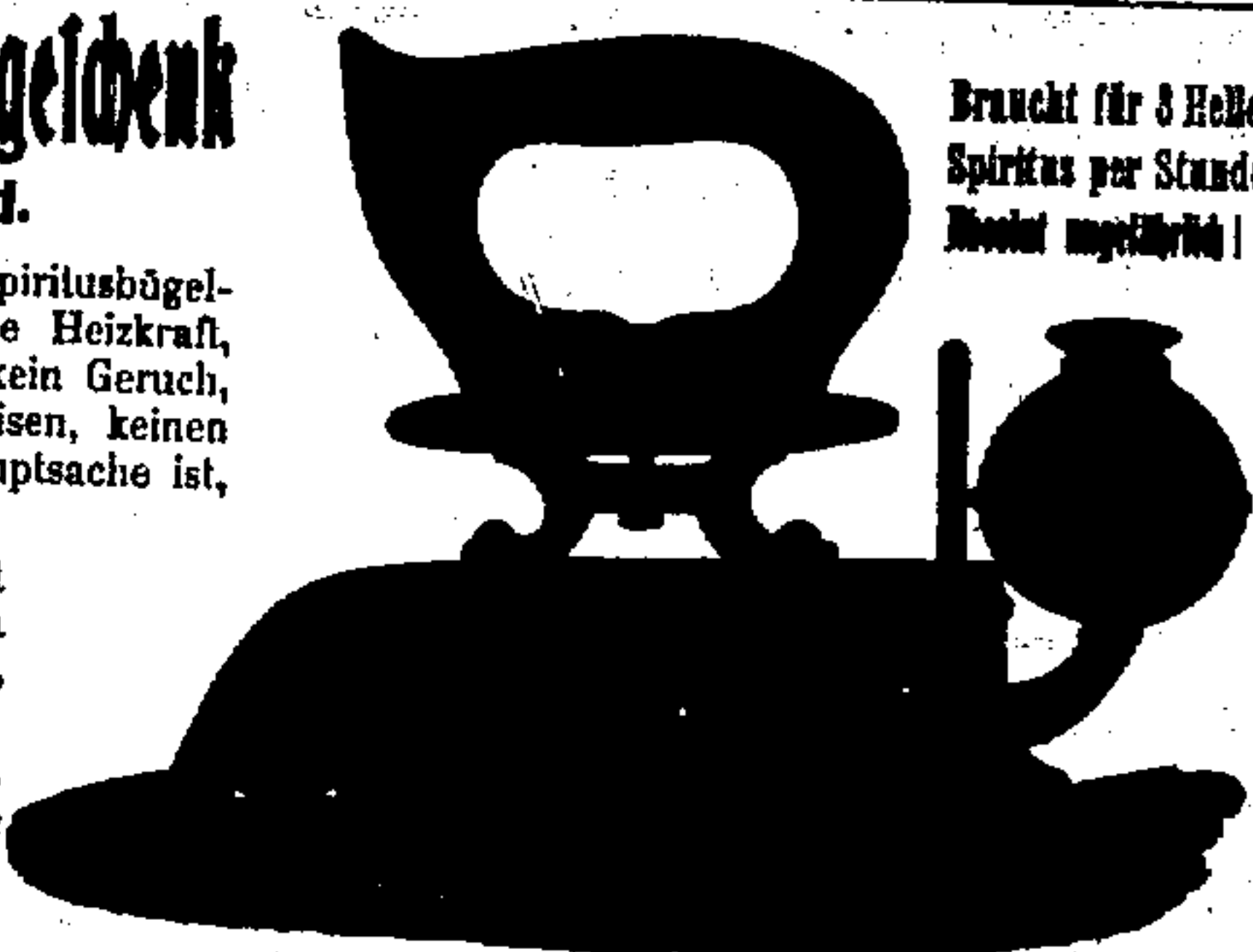
**K. JORGO**  
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter  
Via Sergia 21.

**Praktisches Belegenheitsgeldent**  
für Stadt und Land.

1948  
In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügel-eisen „EINFACH“, weil unerreichte Heizkraft, gefahrlos und billig, kein Rauch, kein Geruch, keine Kopfschmerzen wie bei Kohleneisen, keinen Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist, immer gleichmäßige Hitze.

Nr. 4 poliert K 9.—, Nr. 4 a vernickelt K 10.—, Nr. 5 poliert K 11.—, Nr. 5 a vernickelt K 12.—, Nr. 6 poliert K 12.—, Nr. 6 a vernickelt K 13.—  
Reise-Bügeleisen K 6.—, 7.—, 8.—  
Spiritusbügeleisen mit Regulierungsvorrichtung kosten 1 Krone für das Stück mehr. — An-leitung liegt jedem Eisen bei. Unterabgabe hierzu passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 1-50, für die Reiseeisen K 1.—

Spezialität: **nur bei AR GEO ROSSI**  
Vollständige Kücheneinrichtungen.  
Diese sind zu haben von K 40.— bis 3000.—  
Via Sergia Nr. 79.



**STEFAN KOMES, Selchwarengeschäft**  
Marburg (Steiermark)  
empfiehlt dem P. T. Publikum seine vorzüglichen Erzeugnisse zu billigen Preisen.  
Stets frische Ware.

1475  
Namentlich werden empfohlen:

Cervelat, 26 Stück	K 2.—	Extrawurst 1 Kg.	K 1.60
Große Frankfurter, 13 Stück	2.—	Kaisersfleisch	1.75
Kleine Frankfurter, 26 Stück	2.—	Halbraten	2.—
Braunschweiger, 1 Kg.	1.40	Rollschinken und Schafraten	1.90
Krakauer, 1 Kg.	2.—	Rollschäuler	2.—

Um zahlreichen Zuspruch bittet  
STEFAN KOMES, Selchmeister, vormals Josef Wurzer.